

Schulnachrichten.

A. Chronik (20. Jahresbericht).

Das Sommerhalbjahr des verflossenen Schuljahres ward eröffnet am 2. April 1856 mit 654 Schülern in 12 getrennten Klassen, das Winterhalbjahr am 14. Oktober 1856 mit 689 Schülern in 13 Klassen. Der Eröffnung jedes Halbjahres ging eine Schulandacht, Geseßverlesung und Ansprache an die Schüler, erst für die unteren, dann für die oberen Klassen voran.

Am 19. Juni 1856 beehrten Se. Excellenz der Herr Unterrichts-Minister von Raumer die Anstalt mit einem Besuche, ließen sich durch den Director sämtliche Lehrer derselben vorstellen und besahen die durch den Erweiterungsbau im Jahre 1853 gewonnenen Räumlichkeiten und deren innere Einrichtung. Se. Excellenz fanden dieselben „sehr schön.“ Diese Lokalitäten befinden sich in dem neuen (dem dritten) Stockwerke des 160 Fuß langen, am Zwingerplatze gegen Mittag gelegenen Schulgebäudes und bestehen aus einem großen, durch Gas erleuchtbaren, mit den schönen Rauch'schen Büsten der preussischen Könige Friedrich II., Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV. geschmückten, sehr akustisch gebauten Prüfungs-saale; einem nach Norden gelegenen, 60 Fuß langen, hohen und hellen Zeichensaale für das Freihandzeichnen; einem durch 8 Fenster erhellten, 45' langen und 35' breiten Zeichensaale für das technische Zeichnen, welcher auch Maschinen- und andere Modelle enthält, nach denen gezeichnet wird; einem sehr zweckmäßig eingerichteten Hörsaale für Physik nebst anstoßendem wohl ausgestatteten physikalischen Kabinet und aus einem naturhistorischen Kabinet, welches eine zoologische, eine Mineralien- und andere Sammlungen der Art enthält. Besonders sprach Se. Excellenz das neue, im Erdgeschoß liegende, circa 1600 Quadratfuß Fläche enthaltende Laboratorium an. Dasselbe ist ein einziger, fast quadratischer Saal, der von Nord und Süd durch acht Fenster, Abends durch Gas erleuchtet wird und in seiner Mitte um drei Schornsteine herum zwei Schmelzöfen, ein großes Sandbad, eine Trockenkammer und einen Destillations-Apparat enthält. An seinen Wänden laufen kupferne Röhren hin, welche Wasser und Gas zu den Arbeitstischen leiten, an denen 50 Schüler (Primaner) zu gleicher Zeit

beschäftigt werden; auch befinden sich da die Ableitungen und Schränke mit den chemischen Apparaten und Chemikalien, auch eine Bibliothek.

Am 15. Oktober 1856 feierte die Anstalt das Geburtsfest Sr. Majestät unseres allverehrten Königs mit Gesang und einer Festrede, welche der Director Dr. Klette hielt. Dieser sprach „Ueber die Aufgabe, welche die Realschule gegenüber dem Materialismus der heutigen Zeit habe.“

Bald nach Eröffnung des Schuljahres, am 17. April 1856, erschien der Königliche Provinzial-Schulrath Herr Dr. Scheibert in der Anstalt, um dieselbe einer Revision zu unterwerfen. Der Herr Schulrath wohnte eine Woche lang fast allen Lectioren der obern und untern Klassen bei, revidirte die Bibliotheken, sämtliche Sammlungen, nahm überhaupt von allen innern Einrichtungen der Schule die genaueste Notiz und schloß die Revision am 23. April mit einer Conferenz, in welcher er den sämtlichen wissenschaftlichen Lehrern seine gemachten Beobachtungen in wohlwollender und anregender Weise mittheilte und den aufrichtigen Dank des Lehrer-Collegii aus dem Munde des Directors freundlichst entgegennahm. Bereits unter dem 3. Mai 1856 erließ die Königliche Regierung an den Director der Anstalt Dr. Klette folgendes Anschreiben:

„Aus dem Berichte unseres Commissarius über die Revision der Sw. Wohlgeboren anvertrauten Anstalt, welche von ihm in den Tagen vom 17. bis zum 23. April c. abgehalten ist, ergibt sich, daß in der Anstalt ein Geist der Ordnung und Sitte und Zucht überall sichtbar, und daß Treue und Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung der Berufspflichten nach allen Seiten hin bemerkbar gewesen, und daß namentlich Alles, was mehr oder minder in der Hand des Directors liegt oder von ihm zunächst geleitet wird, wie Beschaffung der Lehrmittel, Erwerbung für Sammlungen und Bibliotheken, Anordnung und Handhabung des Verforgungsgeschäftes, Leitung der Schüler-Lectüre im Deutschen, von einem richtigen Takte wie von großer Umsicht und Sorgfalt zeugt.

Wir sprechen dem Director und dem Lehrer-Collegio gern unsere besondere Anerkennung hierüber aus und hoffen, daß die so treu zusammenwirkenden und auf die Handhabung der Zucht und Ueberwachung der Sittlichkeit ihrer Schüler so ernste Sorgfalt aufwendenden Lehrer die Bedenken überwinden und die Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen wissen werden, welche bisher noch gefunden sind gegen diejenige Schul-Institution, die allem Zusammenwirken erst die wahre Einheit, der Zucht und Erziehung den rechten Boden und der Liebe die höhere Weihe giebt.

Wir haben auch in Beziehung auf den Gesamt-Organismus des Unterrichts, wie der Methodik im Einzelnen aus dem Berichte gern entnommen, daß auch hierin ein einheitlicher Geist überall bemerkbar geworden ist, und daß ein Bedachtnehmen auf Vervollkommnung des Ganzen wie des Einzelnen unverkennbar gewesen.

Wir hoffen daher auch, daß die von unserem Commissarius in der Schluß-Conferenz vom 23. April c. dem Lehrer-Collegio ausgesprochenen Bemängelungen und gegebenen Winke über die Klassenpensen, namentlich in den Sprachen, Förderung des mündlichen Ausdrucks in der Muttersprache, Belebung der Lectüre in den fremden Sprachen, Herabstimmung des Tones in manchen Lehrgegenständen, Beseitigung des vielen Schreibens von Seiten der Schüler, Weckung und Belebung des Geistes durch Vermeidung der gedruckten oder geschriebenen und Mehrung der vom Lehrer unmittelbar gestellten Fragen und Einschränkung des Technischen auf das erspriessliche Maß eine willige Anerkennung und Beachtung finden werden.“

Diese Andeutungen und Winke haben soweit es möglich war bald, mehr noch im Winterkursus Beachtung gefunden. Die lateinischen Stunden sind in den Klassen I, II, IV und V um je eine vermehrt worden; es ward nach Michaelis mit dem englischen Unterrichte schon in der Tertia der Anfang gemacht; der geschichtlich-geographische und technische ward etwas beschränkt. Eine noch größere Concentration des Unterrichts ist, besonders in den obersten Klassen, dadurch erreicht worden, daß in den fremden Sprachen immer nur ein Schriftsteller gelesen wird, daß gewisse Lehrgegenstände in demselben Semester nicht fortlaufend nebeneinander, sondern abwechselnd nacheinander gelehrt werden, z. B. Geschichte und Statistik, Chemie und Naturbeschreibung, daß die schriftlichen Arbeiten gleichmäßiger auf die Woche vertheilt sind u. s. f. Um eine gemeinsame Schulanacht, am Schlusse der Woche, im PrüfungsSaale zu ermöglichen, ward in jeder der Klassen IV bis VI die Stundenzahl um eine verkürzt. Es nehmen nun an jener so viele Schüler Theil, als der Saal Sitzplätze fassen kann, nämlich 300 evangelische Schüler; die katholischen und jüdischen sind jedoch nicht ausgeschlossen. Es wird nach Absingung zweier Liederverse ein Bibelabschnitt aus den Psalmen, Evangelien oder Episteln vom Director gelesen, dann wird ein Gebet gesprochen und mit Absingung zweier Liederverse die Andacht geschlossen. Die Schüler haben Choralbücher in Händen.

In dem Lehrer-Collegium war durch das Ausscheiden des Lectors an der Universität, Herrn Dr. Behnisch, zu Michaelis 1856 und das Aufrücken der ordentlichen Lehrer die eilfte Lehrstelle vakant geworden. In diese Stelle erwählte der Hochlöbliche Magistrat den an der höheren Bürgerschule zu Küstrin als ordentlicher Lehrer fungirenden Herrn Dr. Stenzel. Die königliche Regierung hat die Wahl bereits im Dezember 1856 bestätigt. Die uns bekannten pädagogischen und literarischen Leistungen des Herrn Dr. Stenzel berechtigen zu den besten Hoffnungen. Andere Veränderungen in dem Collegium der ordentlichen Lehrer haben nicht stattgefunden. Dagegen gab der bisherige Lehrer der polnischen Sprache an der Realschule, Herr Pohl, diesen Unterricht zu Michaelis 1856 aus Gesundheitsrückichten auf. Dieser Lehrer hatte der Anstalt seit Ostern 1837 mit großer Anhänglichkeit und Gewissenhaftigkeit gedient; leider erlaubte die zuletzt überhandnehmende Körperschwäche nicht mehr einen regelten Fortgang des polnischen Unterrichts. Denselben übernahm der Lector dieser Sprache an der Universität, Herr Frits, unsern Mitbürgern längst als bewährter Sprachlehrer bekannt. Von den an der Anstalt im Sommerhalbjahr beschäftigten Schulamts-Candidaten Dr. Bötkel, Dr. Francke und Adler wurden am Schlusse desselben die ersteren beiden, und zwar Dr. Bötkel als Hilfslehrer an das königliche katholische Gymnasium zu Gleiwitz und Dr. Francke als Collaborator an das katholische Gymnasium zu Groß-Glogau durch das königliche Provinzial-Schul-Collegium abberufen. Ein Schulamts-Candidat, Störmer, welcher, nach Absolvirung seines Probejahres an der Posener Realschule, an hiesiger Anstalt bei Beginn des Winterkursus als Hilfslehrer eingetreten war, mußte vier Wochen darauf wieder nach Posen zurückkehren, und ein Candidat, Dr. Regent, welcher von ihm schon einige Stunden übernommen hatte und zu größerer Aushilfe bereit war, ward nach Weihnachten an das königliche katholische Gymnasium zu Neisse, das einer Lehrkraft bedurfte, gesendet. Nun aber war in dem laufenden Semester nicht bloß noch jene eilfte ordentliche Lehrstelle, da Herr Dr. Stenzel Küstrin erst diese Ostern verlassen kann, mit 22 Lehrstunden wöchentlich zu versehen, sondern es waren

auch der Gesamtstundenzahl noch wöchentlich 30 hinzugetreten, weil die nach Michaelis auf 90 Schüler angewachsene Schülerzahl der Quarta A eine Theilung dieser Klasse nöthig machte. Und da außerdem noch wöchentlich 36 „etatmäßige“ Hilfsstunden (nicht „Fachlectionen“) zu versehen sind, so reichten dazu die Kräfte der Candidaten Adler und Pohl, von denen letzterer zu Michaelis eingetreten war und Französisch in drei Klassen und Englisch und Latein in Tertia übernommen hatte, nicht zu, sondern es mußten noch vier der ordentlichen Lehrer und selbst der Director mit einer größeren Stundenzahl belastet werden. Gott stärkte und erhielt jedoch Aller Kraft; nur ward im Februar d. J. der ordentliche Lehrer der französischen Sprache, Herr Dr. Peucker, durch eine Lungenentzündung seinem Unterrichte in den Primen und Sekunden über drei Wochen entzogen, und dies zu einer Zeit, wo die Thätigkeit der Lehrer, insbesondere des Directors, mehr als gewöhnlich in Anspruch genommen wird. Es bedurfte da wahrlich vieler Liebe zur Sache, daß Referent den Muth nicht verlor, den niederzudrücken so Manches geeignet war! Auch der Modellir-Unterricht hatte in dem verflossenen Jahre häufige und längere Unterbrechungen erfahren, da der Lehrer desselben, Herr Mächtig, noch immer sehr leidend ist. Wir fühlten uns daher zu großem Danke verpflichtet, als demselben durch des Herrn Unterrichts-Ministers Excellenz Gnade zu einer Badereise im Sommer eine Unterstützung von 30 Thln. zu Theil wurde. Eine gleiche empfingen auch die Herrn Prorektor Kleinert, Oberlehrer Müller und Lehrer Dr. Schottky. Die königliche Regierung hatte sie geneigtest befürwortet.

Abiturienten-Prüfungen haben in dem verflossenen Schuljahre wiederum zwei, unter dem Vorzuge des königlichen Provinzial-Schulrathes, Herrn Dr. Scheibert, stattgefunden, die erstere am 29. September v. J., die zweite (im Ganzen die dreiundzwanzigste) am 25. und 26. März d. J. (siehe am Ende der Schulnachrichten).

B. Schüler-Statistik.

a) Im Jahre 1856 haben folgende Primaner die Anstalt theils mit dem Zeugnisse der Reife (deren Namen gesperrt gedruckt sind) theils ohne dasselbe verlassen:

Nr.	N a m e.	Alter	H e i m a t h.	In Prima	B e r u f.
1.	Ernst Dietrich	$17\frac{1}{4}$	Breslau	$2\frac{1}{2}$	In's Rgl. Gewerbeinstitut zu Berlin.
2.	Carl Escher	$19\frac{3}{4}$	Naklo bei Tarnowitz in D.-Sch.	2	Hüttenfach.
3.	Wilhelm Guhl	$21\frac{1}{2}$	Breslau	2	Eisenbahndienst.
4.	Hermann Hamburger	$18\frac{1}{2}$	Schmiegel im Posen'schen	2	Kaufmann.
5.	Julius Heinrich	18	Schwintochlowitz bei Königshütte in D.-Sch.	2	Hüttenfach.
6.	Ludwig Hoffmann	$17\frac{3}{4}$	Glogowo bei Krotoschin	2	Landwirth.
7.	Adolph Kluge	$16\frac{1}{2}$	Gottesberg	2	Ingenieur.
8.	Otto von Kries	17	Königsberg in Preußen	$2\frac{1}{2}$	Landwirth.
9.	Hugo Kuniz	$18\frac{1}{4}$	Heinzendorf bei Guhrau	2	Hüttenfach.
10.	Eduard Paul	$17\frac{1}{4}$	Breslau	2	Kaufmann.
11.	Dtto Reifland	$19\frac{1}{4}$	Antonienhütte bei Königshütte in D.-Sch.	$2\frac{1}{2}$	Bergfach.
12.	Max Salut	$18\frac{3}{4}$	Hohenfriedeberg	2	Kaufmann.
13.	Eduard Schmidt	18	Breslau	2	Maschinenbau.
14.	Robert Scholz	$19\frac{1}{2}$	Zaworznik im Königreich Polen	2	Hüttenfach.
15.	Otto Sommerfeld	$16\frac{3}{4}$	Grünberg	2	Kaufmann.
16.	Rudolph Tabor	20	Heidersdorf bei Nimptsch	2	Eisenbahndienst.
17.	Hermann Vogel	20	Brzezez bei Kosel	$2\frac{1}{2}$	Hüttenfach.
18.	Wilhelm Zander	18	Breslau	2	Fabrikwesen.
19.	Theodor Läser	$20\frac{3}{4}$	Namslau	2	Maurer.
20.	Friedrich Zvirner	$18\frac{1}{2}$	Kaminiez bei Sausenberg	2	Maurer.
21.	Carl Wolter	$18\frac{1}{2}$	Breslau	2	Kunstgärtner.
22.	Richard Hirschhorn	21	Silberberg	2	Militair.
23.	Oscar Krug	$17\frac{1}{4}$	Breslau	$1\frac{3}{4}$	Kaufmann.
24.	Ottomar Ganzel	$19\frac{3}{4}$	Kattowitz in D.-S.	1	Schiffsbau.
25.	August Loth	$17\frac{1}{4}$	Warschau	1	Fabrikwesen.
26.	Carl Hertel	$18\frac{1}{2}$	Breslau	1	Maler-Akademie zu Düsseldorf.
27.	Guido Prihradny	18	Sgló, Zipser Comitat in Ungarn	1	Kaufmann.
28.	Gustav Kühn	$16\frac{1}{4}$	Dppeln	1	Apotheker.
29.	Eugen von Carnap	$17\frac{1}{2}$	Köln	1	Landwirth.

Nr.	N a m e.	Alter	H e i m a t h.	In Prima	B e r u f.
30.	Oscar Hennig	17	Breslau	^{Jahr} 1	Bureaudienst.
31.	Wilhelm Kirchhoff	18 $\frac{1}{4}$	Slawenitz in D.-Sch.	^{Monat} 3	Landwirth.
32.	William Leupold	18	Philadelphia in Nord-Amerika	4	Kaufmann.
33.	Albert Häusler	18	Breslau	6	Landwirth.
34.	Julius Scholz	16 $\frac{3}{4}$	Reichenbach in Schl.	6	Landwirth.
35.	Alexander Zwanziger	18 $\frac{1}{4}$	Peterwaldau bei Reichenbach	2	Kaufmann.
36.	Richard Rössler	15 $\frac{3}{4}$	Militzsch	4	Kaufmann.
37.	Hermann Kleemann	19	Breslau	6	Bureaudienst.
38.	Hermann Böhm	17	Larnowitz	6	Maurer.
39.	Eduard Graf Reichenbach	19 $\frac{1}{4}$	Hennersdorf bei Reisse	6	will sich privatim fortbilden.
---				^{Bald nach dem Eintritt in die Prima}	
40.	Julius Neugebauer	17 $\frac{3}{4}$	Breslau		Maurer.
41.	Paul Steinbart	19	Bürgsdorf bei Constadt	"	Landwirth.
42.	Carl München	16 $\frac{1}{2}$	Breslau	"	Kaufmann.
43.	Saló Prager	15	Breslau	"	Kaufmann.
44.	Emil Weiß	17	Breslau	"	Landwirth.
45.	Wilhelm Dierig	18 $\frac{1}{4}$	Peterwaldau bei Reichenbach	"	wegen Krankheit.
46.	Albert Schlesinger	14 $\frac{1}{2}$	Grottkau	"	Kaufmann.
47.	Max Hempe	16	Strohoff bei Trebnitz	"	Landwirth.
48.	Paul Hahn	16	Breslau	"	Kaufmann.
49.	Wilhelm Polko	16	Ratibor	"	auf's Gymnasium, will studiren.

b) Schüler-Aufnahme im Jahre 1856:

Nach Ostern 1856 wurden von 105 Schülern, deren Anmeldung angenommen worden,
87 inscribirt;

nach Michaelis 1856 von 115 Angemeldeten . 100 =
außerdem im Laufe des Jahres 7 =

also überhaupt im J. 1856 neue Schüler: 194 inscribirt,
und zwar in Klasse I —, II 4, III 13, IV 39, V 31, VI 107 Schüler.

c) Schüler-Frequenz, Confession, Heimath:

Bestand überhaupt: am 1. Januar: 639, am 2. April: 654, am 14. October: 689,
ultimo December 1856: 675.

Vertheilung nach den Klassen ultimo Dezember 1856:

Ober-Realschule.		Unter-Realschule.	
In Klasse Ia	24 Schüler.	In Klasse IVa1.	30 Schüler.
" " Ib	30 "	" " IVa2.	57 "
" " IIa	38 "	" " IVb	67 "
" " IIb	41 "	" " Va	75 "
" " IIIa	56 "	" " Vb	76 "
" " IIIb	58 "	" " VIa	67 "
		" " VIb	56 "

F r e q u e n z

im Sommerhalbjahre 1856:

In Ia und b	45 Schüler.
" IIa " b	82 "
" IIIa " b	117 "
" IVa " b	148 "
" Va " b	144 "
" VIa " b	121 "

Summa: 657 Schüler.

im Winterhalbjahre 1856/57:

In Ia und b	56 Schüler.
" IIa " b	80 "
" IIIa " b	119 "
" IVa " b	160 " (in 3 Abth.)
" Va " b	150 "
" VIa " b	125 "

Summa: 690 Schüler.

Confession und Heimath:

	Im Sommer.	Im Winter.
Evangelische	497	514 Schüler.
Separirt-lutherische	5	6 "
Katholische	70	82 "
Diffidenten	1	1 "
Jüdische	84	87 "
Einheimische	431	449 "
Auswärtige	226	241 "
Summa: 657		690 Schüler.

d) Schüler-Abgang im Jahre 1856:

- Es sind abgegangen vom 1. Januar bis Schulanfang nach Ostern (2. April) 76 Schüler, im Laufe des Sommerhalbjahres bis Schulanfang nach Michaelis (14. Oct.) 67 " von da bis Ende Dezember 1856 15 " also überhaupt im Jahre 1856 abgegangen 158 Schüler. Es sind demnach 36 Schüler mehr aufgenommen worden (s. oben). Es gingen ab aus Klasse I 49, II 29, III 24, IV 30, V 18, VI 8 Schüler.
- In's bürgerliche Leben sind abgegangen aus Kl. I 46, II 28, III 21, IV 20, V 7, in Summa 122 Schüler. Davon hatten 22 den zweijährigen Coursus der Prima vollständig absolvirt, 18 hiervon mit dem Zeugnisse der Reife.

3. Von diesen 122 in's bürgerliche Leben Uebergegangenen befanden sich

2 Schüler im Alter von 13 — 14 Jahr	} also	48 im Alter von 13 — 16 Jahr,
17 „ „ „ „ 14 — 15 „		
29 „ „ „ „ 15 — 16 „		
23 „ „ „ „ 16 — 17 „	} 42 im Alter von 16 — 18 Jahr,	
19 „ „ „ „ 17 — 18 „		
21 „ „ „ „ 18 — 19 „		
6 „ „ „ „ 19 — 20 „	} 32 im Alter von 18 — 22 Jahr.	
3 „ „ „ „ 20 — 21 „		
2 „ „ „ „ 21 — 22 „		

Summa 122 Schüler.

4. Dieselben haben sich folgenden Berufsarten gewidmet:

dem Kaufmannsstande und Fabrikwesen:	57,	davon aus I:	15	Schüler.
der Landwirthschaft	16,	=	=	9
dem Hüttenfach (7) und Bergfach (2) .	9,	=	=	6
dem Maschinenbau (6) u. Schiffsbau (1)	7,	=	=	2
dem Baufach (Maurer 4, Zimmermann 1)	5,	=	=	4
der Pharmazie	2,	=	=	1
dem Militair	3,	=	=	2
dem Bureaudienst (2), Eisenbahndienst (2)	4,	=	=	4
dem Seedienst (1), Ingenieurwesen (1)	2,	=	=	1
der Malerei (2), Kunstgärtnerei (1) .	3,	=	=	2
der Brauerei (2), Mällerei (1)	3,	=	=	„
sonstigen Gewerben und Handwerken .	11,	=	=	„

Summa 122 Schüler, aus I 46.

C. Verordnungen und Anschreiben der vorgesetzten Behörden.

Den 3. März 1856. Magistrat. „Die Anwendung der niedrigeren Schulgeldsätze für Einheimische ist von dem Wohnen an hiesigem Orte allein nicht abhängig, sondern davon, daß ein Wohnsitz im rechtlichen Sinne hier gewonnen ist, daß also die betreffenden Personen hier ortsangehörig sind. Es ist demnach in denjenigen Fällen, wo die Ortsangehörigkeit der Eltern von bereits aufgenommenen oder neu aufzunehmenden Schülern irgendwie zweifelhaft erscheint, von ersteren der Nachweis zu erfordern, daß sie hier das Einzugs-geld entrichtet haben. So lange als dieser Nachweis nicht geführt wird, ist für die betreffenden Schüler der höhere Schulgeldsatz für Fremde einzuziehen.“

Den 22. März 1866. Die Königliche Regierung macht auf die bei Gebr. Scherk in Berlin erschienenen geognostischen Wandkarten und Handkarten von Dr. Brüllow aufmerksam.

- Den 18. April. Die Königliche Regierung übersendet ein Exemplar des Lutherbüchleins, herausgegeben von Wangemann, „da solches zur Belehrung der evangelischen Jugend wohl geeignet erscheine.“
- Den 27. April. Die Königliche Regierung übersendet ein Exemplar einer Ankündigung der Naturaliensammlungen des Professors Dr. Lanza zu Spalato.
- Den 3. Mai. Die Königliche Regierung sendet an den Director ein Anschreiben, betreffend die von dem Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert in den Tagen vom 17. bis zum 23. April abgehaltene Revision der Anstalt (s. oben Chronik).
- Den 9. Mai. Dieselbe macht aufmerksam auf die in der Theissing'schen Buchhandlung zu Münster erschienene „Bibliothek französischer Werke vom Oberlehrer Dr. Göbel,“ als empfehlenswerth für die Schülerbibliotheken.
- Den 15. August. Dieselbe theilt mit, daß von denjenigen Schulprogrammen, deren wissenschaftliche Abhandlung einen Theil der Geschichte Deutschlands oder Preußens zum Gegenstande hat, bald nach dem Erscheinen ein Exemplar an das Directorium der Königl. Staats-Archive in Berlin einzusenden sei.
- Den 18. August. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium theilt eine Bekanntmachung Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Kaumer mit, betreffend die Theilnahme von Turnlehrern an dem Coursus der Central-Turn-Anstalt zu Berlin.
- Den 20. August. Die Königliche Regierung übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten ein Exemplar des von dem Seminarlehrer Ludwig Erk herausgegebenen Werkes „Deutscher Liederhort“ für die Schulbibliothek.
- Den 13. September. Die Königliche Regierung übersendet die Prüfungsarbeiten der Abiturienten von Ostern 1856 zurück mit dem Gutachten der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission.
- Den 13. September. Magistrat setzt fest, wie es fortan mit der Erhebung des Schulgeldes an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten zu halten sei. Wir heben heraus, daß die Erhebung bis spätestens zum sechsten Tage jedes Monats — mit Ausnahme der Ferien-Monate — erfolgen soll.
- Ferner soll für Schüler, deren Abmeldung nicht bis zum dritten Monatstage erfolgt sei, das Schulgeld für den betreffenden Monat noch voll entrichtet werden.
- Den 30. Oktober. Magistrat stellt fest, daß am 31. Oktober nur die Vormittagsstunden ausfallen dürfen, Behufs des Kirchenbesuches Seitens der evangelischen Schüler.
- Den 27. Oktober. Die Königliche Regierung macht aufmerksam auf das lateinische Vocabularium von Dir. Bonnel, im Verlag von Th. Enslin in Berlin erschienen, da zu erwarten sei, daß sich dasselbe bei zweckmäßiger Benutzung als ein geeignetes Hilfsmittel erweisen werde, um dem Mangel in Hinsicht der Vocabelfkenntniß im Lateinischen abzuhelpen.
- Den 21. November. Die Königliche Regierung genehmigt, daß der Candidat des höheren Schulamtes August Pohl ausbilsweise Unterricht an der höheren Bürgerschule erteile.

Den 17. Dezember. Die Königliche Regierung theilt aus dem Ministerial-Erlasse an die Gymnasien vom 21. Oktober 1837 Nr. 19096 eine Anordnung zur Nachachtung mit, betreffend die Vertheilung der Aufgaben für den häuslichen Fleiß der Schüler und die Controlirung derselben, „damit es nach und nach gelinge eine Einheit in die gesammte Methode und diejenige Concentration in den Unterrichtsbetrieb zu bringen, welche den Schülern und auch Lehrern manche Arbeit erspare und doch das geforderte und gewünschte Ziel erreichen lasse.“

Den 3. Januar 1857. Magistrat ersordert Bericht über das numerische Verzeichniß der die Realschule besuchenden jüdischen und insbesondere der im schulpflichtigen Alter, bis incl. 14 Jahre, befindlichen Schüler unter der Angabe, ob und von wem dieselben Religionsunterricht genießen.

D. Klassen-Organismus der Realschule.

Die Realschule am Zwinger gliedert sich in eine Unter-Realschule für das durchschnittliche Lebensalter vom zehnten bis zum vollendeten vierzehnten Jahre und eine Ober-Realschule für das normale Alter vom vierzehnten bis zum vollendeten achtzehnten Lebensjahre. Jede dieser beiden Hauptstufen hat vier übereinander geordnete Klassenstufen. Diese heißen in der Unter-Realschule: Unter-Sexta, Ober-Sexta, Quinta, Quarta; in der Ober-Realschule: Tertia, Sekunda, Unter-Prima, Ober-Prima.

Jede der vier Klassen: Quinta, Quarta, Tertia und Sekunda besteht aber wiederum aus zwei völlig getrennten und so nebeneinander gestellten Abtheilungen, daß die mit A bezeichneten Abtheilungen ihren Lehrkursus alle von Michaelis bis Michaelis, die mit B bezeichneten ihn von Ostern bis Ostern führen.

Somit besteht die ganze Anstalt aus 4 subordinirten Klassen der Unter-, aus 4 subordinirten Klassen der Ober-Realschule und aus 4 diesen beigeordneten Klassen, im Ganzen also aus 12 Klassen. Diese aber bilden sämmtlich einen in sich geschlossenen Organismus, so daß in jedem Halbjahre, Sommer- und Winterhalbjahre, in jeder der 6 Klassen Sexta bis Prima eine Ober- und eine Unter-Abtheilung vorhanden ist, mithin gleichzeitig immer 6 Ober- und 6 Unterklassen da sind. Es sind aber darum von dem in Unter-Sexta eintretenden Schüler bis zum Ziele der Anstalt nicht zwölf, sondern nur acht Klassenstufen zu durchlaufen, was durchschnittlich in acht Jahren geschieht.

Das normale Alter zum Eintritt in die Unter-Sexta ist das vollendete 10te, in die Ober-Sexta das vollendete 11te, in die Unter-Quinta das 12te, in die Unter-Quarta das 13te, in die Unter-Tertia das 14te, in die Unter-Sekunda das 15te, in die Unter-Prima das 16te und in die Ober-Prima das 17te Lebensjahr. Es treten allerdings in jeder dieser Klassenstufen fortdauernd Schüler ein, die theils älter, theils jünger sind als die vorstehenden Alterszahlen angeben, aber das mittlere Alter der Eintretenden, nach Aufnahme und Versetzung, stellt sich factisch so. Es waren z. B.

zu Michaelis 1856 in Klasse	eingetreten Schüler	und von diesen hatten vollendet das										das normale Lebensjahr bei'm Eintritt
		9te	10te	11te	12te	13te	14te	15te	16te	17te	18te	
Unter-Septa	47	14	9	16	5	2	..	..	..	..	..	das 10te Jahr
Ober-Septa	47	3	12	13	10	7	2	..	..	..	..	11te
Unter-Quinta	52	..	5	12	17	12	4	2	..	..	..	12te
Unter-Quarta	59	..	..	6	16	16	16	5	..	..	..	13te
Unter-Tertia	47	..	..	..	1	8	15	18	4	1	..	14te
Unter-Sefunda	39	..	..	..	..	..	9	12	10	6	2	15te
Unter-Prima	21	..	..	..	..	..	1	2	8	7	3	16te
Ober-Prima	7	..	..	..	..	..	..	..	3	2	2	17te

Es können jedes halbe Jahr auf jeder Klassenstufe neue Schüler aufgenommen werden, welche den Cursus derselben in der untern Abtheilung beginnen oder in der obern Abtheilung fortsetzen. Eben so kann allhalbjährlich bis zur Prima Versetzung stattfinden, ohne die Klassencurse zu alteriren. Aus Unter- nach Ober-Prima findet nur eine Translocation statt. Desgleichen werden Schüler, welche die erste Hälfte des Jahrescursus ohne genügenden Erfolg durchgemacht haben, in die den Cursus eben beginnende Abtheilung; und Schüler, welche den ganzen Cursus ihrer Klasse durchgemacht, aber noch nicht versetzungsfähig sind, in diejenige Abtheilung translocirt, welche zur Repetition für den betreffenden Schüler am geeignetsten erscheint. Dieses Versetzungs- und Umsetzungsgegeschäft ist zwar mühsam, hat aber bis jetzt die besten Früchte getragen, indem auch mittelmäßige Köpfe, sofern sie fleißig waren, bis an's Endziel gelangen konnten. Keine der 12 Klassenabtheilungen ist in Bezug auf den zu behandelnden Lehrstoff und den Bildungsgrad ihrer Schüler der andern gleich; eben deshalb aber sind die Schüler in jeder Klasse gleichartiger und lassen sich daher, ungeachtet der in mancher Klasse starken Schülerzahl, mit größerem Erfolge bearbeiten als bisher. Obgleich die Versetzungen streng sind, denselben stets meist schriftliche Klassenprüfungen vorausgehen und jeder Lehrgegenstand dabei seine Berücksichtigung findet: so konnten doch z. B. am Schlusse des Sommerhalbjahres 1856 (wo das Resultat bekanntlich immer weniger günstig ist als am Schlusse des Winters) von 369 Schülern, welche in Unter-VI, Ober-VI, Ober-V, Ober-IV, Ober-III und Ober-II Anspruch auf Versetzung hatten, 229, d. i. über drei Fünftheile derselben, wirklich versetzt werden. Bei'm Beginn des laufenden Wintercursus waren von 689 Schülern: 284 in ihre resp. Klassen erst eingetreten und begannen deren Cursus, 281 setzten denselben fort und nur 124 waren auf den betreffenden Klassenstufen länger verblieben, als deren Cursus forderte, und mußten diesen repetiren. Diese „Veteranen“ sollten in besonderen Abtheilungen unterrichtet werden können, da sie entweder die Aelteren und minder Begabten oder die Unfleißigeren sind und häufig die Andern im Fortschreiten hemmen. Eine solche „Repetitionsabtheilung“ war z. B. in diesem Winterhalbjahre in der Quarta gebildet worden. Sie hatte den Jahrescursus der Quarta in einem Halbjahr zu repetiren und bildete die 13te Klassenabtheilung der Anstalt. Nach dieser Seite hin wäre auch unsere Anstalt noch weiterer Entwicklung fähig und bedürftig. Daß die oben mitgetheilte Klassengliederung auch ihre Schwächen und Schwierigkeiten hat, wollen wir nicht in Abrede stellen; aber sie hat bis jetzt unsere Schüler am meisten gefördert, wie ein

Rückblick auf frühere Jahre, wo die Klassenabtheilungen nur subordinirt oder coordinirt waren, leicht wahrnehmen läßt. Das unlösbar scheinende Problem: bei Jahreskursen dennoch mit Erfolg allhalbjährlich Schüler neu aufnehmen und versetzen zu können, ohne die Jahrescourse dadurch zu unterbrechen und die Fortschreitenden zu hemmen, ist unserer Meinung nach wenn auch noch nicht ganz befriedigend gelöst, doch seiner Lösung durch unsere Einrichtung, die wir seit Oftern 1850 durchgeführt, sehr nahe gebracht worden. Den fortschreitenden Erfolg läßt unter Anderem folgende Uebersicht erkennen:

Im Jahre	wurden nach Kl. II versetzt	wurden nach Kl. I versetzt	gingen in's bürgerliche Leben aus I ab	davon erwarben sich das Zeugniß der Reife
1837	26	—	—	—
1838	27	12	4	—
1839	37	8	10	5
1840	39	17	8	—
1841	41	14	14	6
1842	39	14	18	5
1843	43	15	10	6
1844	39	21	10	6
1845	39	16	24	7
1846	49	16	15	7
1847	59	25	18	6
1848	57	28	16	9
1849	52	31	38	12
1850	75	29	26	10
1851	71	33	22	8
1852	82	40	33	12
1853	69	54	46	14
1854	70	42	42	15
1855	69	41	37	17
1856	80	45	46	18
			Summa 437	Summa 163

E. Allgemeiner Lehrplan der Realschule am Zwinger

im Winterhalbjahre 1856/57.

Nr.	Fachgegenstände.	Ober-Realschule.						Unter-Realschule.						Summa der Stunden.			
		Ia.		IIa.		IIIa.		IVa.1.		IVa.2.		Va.			VIa.		
		1b.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.1.	IVa.2.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.				
1.	Deutsche Sprache (Literatur)	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	6	6	52
2.	Latetnische	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	63
3.	Franzöfifche	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	55
4.	Englifche	3*	3*	3*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	16
5.	Polnifche	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	4
6.	Religionflehre (evangelifche / katholifche)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	27
7.	Gefchichte (Geographie, Statiftik)	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	37
8.	Mathematit (pr. Rechnen)	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	50
9.	Physik (angew. Mathem.)	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
10.	Naturgefchreibung u. Chemie	4 (2kas.)	4	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
11.	Schönfchreiben				2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
12.	Zeichnen: (Freihandzeichnen / Lineargeichnen (angew.) / Planzeichnen u. darft. Geometrie)	2* (I. fomb. Kl.) 2* 2* (angew.)	2* (II. f. Kl.) 2* (angew.)	2* (darft. G.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
13.	*Modelliren in 2 Abtheil.	1* (Selecto)	1* (Kl. Ia)	1* (Kl. Ib)	2 (Kl. II)	2 (Kl. III)	2 (Kl. IV)	2 (Kl. III)	2 (Kl. IV)	2 (Kl. III)	2 (Kl. IV)	2 (Kl. III)	2 (Kl. IV)	2 (Kl. III)	2 (Kl. IV)	2 (Kl. III)	4
14.	Gefang in 6 Abtheil.																9
15.	*Turnen für alle Klaffen																4
Summa der obligaten Fäch. (ausfchließl. des Gefanges)		28	28	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	432

Anmerk. An den mit einem Sternchen bezeichneten Sectionen und Stunden find die Schüler nicht theilzunehmen verpflichtet. Das Zeichen — bedeutet eine Combination, || parallellegend im Stundenplan.

F. Vertheilung der Sectionen unter die Lehrer

Nr.	Lehrer	Ja.	Ib.	IIa.	IIb.
1.	Dr. Klaffke, Director der I. a. D. Classen	3 Et. Deutsch 1 math. Geogr.	3 Et. Deutsch		
2.	Kleinert, Director der II. a. D. Classen	4 Chemie u. Naturh. 3 Lehrgang im Laborator.	4 Chemie u. Naturh.	4 Chemie u. Naturh.	4 Chemie u. Naturh.
3.	Knappe, Director der III. a. D. Classen	4 Mathem. 3 Physik	4 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 2 Physik	
4.	Müller, Director der III. b. D. Classen	4 Physik 3 Religion	4 Physik 3 Religion	2 Religion	4 Physik 3 Deutsch 2 Religion
5.	Reiche, Director der III. a. D. Classen	3 Geogr. u. Statistik	3 Geogr. u. Statistik		
6.	Dr. Adler, Director der IV. a. 1. D. Classen				3 Geogr. u. Statist.
7.	Dr. Henn, Director der III. b. D. Classen			3 Deutsch	5 Mathem. 2 Physik
8.	Dr. Scheiff, Director der IV. a. 2. D. Classen	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch
9.	Dr. Bender, scheidender Lehrer, Leiter a. d. Naturhist. scheidender Lehrer	5 Franz.	5 Franz.	5 Franz.	5 Franz.
10.	Dr. Rabe, Director der IV. b. scheidender Lehrer			3 Geogr. u. Statist. 4 Naturh.	
11.	Yendin, Director der V. a. scheidender Lehrer				
12.	Gruebl, Director der VI. a. scheidender Lehrer				
13.	Kunze, Director der V. b. und VI. b. scheidender Lehrer				
14.	Hötner, katholischer Religionslehrer, Curatus pa. St. Anton.			Katholische Religion 2 Et.	
15.	Jäger, Leiter der hessischen Sprache, Curator u. D.				
16.	Hilf, Leiter der hessischen Sprache, Leiter a. d. Naturhist.			Fremdspr. 2 Et.	
17.	Dr. Baum, scheidender Lehrer an der Königl. Hochschule.				
18.	Wohl, Kantor der I. a. D. Classen				
19.	Müller II, Orgel- und Wächter des Königl. röm. Gymnas.				
20.	Hohenstein, scheidender Lehrer, a. D.	2 Vörsatz u. Vörsitz	2 Vörsatz u. Vörsitz	2 Vörsatz u. Vörsitz	2 Vörsitz. Germanien
21.	Wette, scheidender Lehrer	2 Rechtslehre	2 Rechtslehre	2 Rechtslehre	
22.	Kindner, scheidender Lehrer der Hochschule				
23.	Wichtig, scheid. Lehrer an der Königl. Hochschule				
24.	Siegert, Organist, Königl. Hofkapellmeister	Orgel, Solfa 1 Et.		Orgel, Kl. I. 1 Et.	

nach Klassen und Stunden im Winterhalbjahre 1856/57.

III. a.	III. b.	IV. a. 1.	IV. a. 2.	IV. b.	V. a.	V. b.	VI. a.	VI. b.	St.
								6. Reihe	14
									18
									20
									25
									20
									20
									22
									23
									20
									26
									22
									25
									6
									20
									4
									14
									21
									34
									16
									11
									4
									9

G. Mittheilungen in Betreff des Lehrstoffes.

Da die Vertheilung des Lehrstoffes und dessen Behandlung in dem verflossenen Schuljahre im Wesentlichen dieselbe geblieben ist wie bisher und wir in den vorjährigen Schulnachrichten die Lehrverfassung für alle Klassenstufen ausführlicher mitgetheilt haben, so beschränken wir uns auf Mittheilung der im Schuljahre 1856/57 in der Prima gestellten Thematata für die freien häuslichen Ausarbeitungen.

I. Für die deutschen Aufsätze, welche der Director Dr. Kletke corrigirte, stellte derselbe folgende Thematata.

In Ober-Prima: 1) Die Jugend unter dem Bilde des „Felsenstromes“ von Fr. L. Stolberg. — 2) Welche Idee liegt dem „Armen Heinrich“ von Hartmann von Aue zu Grunde? — 3) Die Macht des Wortes. — 4) „Auf! und waffne dich mit der Weisheit! denn, Jüngling, die Blume verblüht.“ (Klopstock.) — 5 a) Eine Charakterschilderung nach eigener Wahl: Schiller's Don Carlos, Tell, Maria Stuart, Max und Octavio Piccolomini; Göthe's Götz, Iphigenia, Faust; Shakespeare's Romeo und Julie. Oder b) Beschreibung eines technischen Betriebes auf Grund eigener Anschauung: Der Hochofen zu Slawentz in Ob.-Schl. Die Fabrikation des Roheisens zu Friedrichshütte bei Beuthen in Ob.-Schl. Die Bereitung des Zinkblechs zu Marthahütte bei Rattowitz in Ob.-Schl. Die Glasfabrikation auf Josephinenhütte bei Schreiberhau im Riesengebirge. Die Salzsiedereien zu Halle. — 6) Die Wohlthaten eines wohlgeordneten gesellschaftlichen Zustandes. — 7) Worin besteht der organische oder Lebensprozess? — 8) Wie schreitet die Handlung fort in Schiller's Ballade „die Kraniche des Ibykus“? — 9) Welchen Einfluß haben die Zonen auf die Entwicklung des Menschengeschlechts gehabt? — 10) Zeichnung der Hauptcharaktere in Lessing's „Minna von Barnhelm.“ — 11) Inwiefern stellt Göthe in seinem „Götz von Berlichingen“ die Auflösung des deutschen Mittelalters dar? — 12) Anschreiben an eine Behörde in üblicher Form, in Couvert. — 13) Die Gesetzmäßigkeit der Natur und der freie Wille des Menschen (Abiturienten-Arbeit zu Michaelis 1856). — 14) Einfluß der Gebirge und Ströme auf die Geisteskultur (Abiturienten-Arbeit zu Ostern 1857).

In Unter-Prima: 1) Die Natur eine Offenbarung Gottes. — 2) Die Hoffnung. Nach einem Gedichte von Schiller. — 3) „Was du im Spiele doch ehrst, stiehst du im Handeln, das Maß.“ Schiller. — 4) Licht und Wärme — Verstand und Gemüth. — 5) Beschreibung eines Fabrikationszweiges nach eigener Anschauung: Die Branntweimbrennerei zu Tost im Gleiwitzer Kreise. Die Glashütte bei Salzbrunn. Die Drainröhrenfabrikation. Die Ruffer'sche Maschinenbau-Anstalt zu Breslau. Das Hüttenwerk zu Blechhammer bei Kosel. Der Hochofen und das Dampfmaschinengebläse zu Guttentag in Ob.-Schl. Die Laurahütte bei Beuthen. Oder: Inhaltsangabe eines Drama's. — 6) Die Nacht des Gefanges. — 7) Der wesentliche Unterschied zwischen der lyrischen und epischen Poesie. — 8) Vergleichung der „Vier Weltalter“ von Schiller mit Hesiod's „Fünf Weltaltern.“ — 9) Warum eignet sich die Sage besonders zu poetischer Bearbeitung? — 10) Welche Gegenstände vermag der Dichter und welche der Maler leichter

und besser darzustellen? — 11) Wodurch sprechen Hebel's allemanische Gedichte und ähnliche Dichtungen so an? — 12) Ein Brief, in Couvert, an eine hochgestellte Person.

II. Für die französischen Aufsätze, welche der ordentliche Lehrer Lector Dr. Peucker corrigirte, stellte derselbe folgende Thematata:

In Ober-Prima: 1) Parallèle du cardinal de Richelieu et du cardinal de Mazarin. — 2) De la connaissance de soi-même. — 3) Quelques traits de l'humanité de Joseph II. — 4) Les campagnes de Napoléon Bonaparte en Italie. — 5) Frédéric Guillaume I roi de Prusse (1713 bis 1740). (Abiturienten-Arbeit zu Michaelis 1856.) — 6) L'agriculture considerée comme la première source de la prospérité des états. — 7) Sur les différentes conditions des hommes. — 8) La bataille de Leipzig. — 9) Les Phéniciens de l'antiquité et les Anglais d'aujourd'hui. — 10) De l'espérance. — 11) Constantin regardé comme le premier empereur chretien. — 12) L'expédition de Bonaparte en Egypte (Abiturienten-Arbeit zu Ostern 1857).

In Unter-Prima: 1) Tableau d'une inondation causée par le débordement d'une rivière. — 2) Des peintres les plus célèbres du temps de la réformation. — 3) De la paix de Dieu et de la trêve de Dieu. — 4) La cour et la vie domestique de Louis XIV. — 5) Décrire l'aspect différent que présentent les vieilles villes et les villes modernes. — 6) Sur la fête de Noel. — 7) Sur l'oublié des pauvres. — 8) Lettre sur un événement qui vient d'arriver au village que l'on habite.

III. Für die englischen Aufsätze, welche der ordentliche Lehrer Dr. Schottky corrigirte, stellte derselbe folgende Thematata:

In Ober-Prima: 1) Growth of the English Power in Asia. — 2) Frederic Barbarossa. — 3) Peter the Great. — 4) Columbus. — 5) Charles XII (Abiturienten-Arbeit zu Michaelis 1856). — 6) The life of Schiller. — 7) Otto I. — 8) Lewis XIV. — 9) Napoleon I. — 10) Rise of the Prussian Power. — 11) Arminius. — 12) The War of the Spanish Succession (Abiturienten-Arbeit zu Ostern 1857).

In Unter-Prima: 1) Questions and Answers, on Sketch I. — 2) The Reformation. — 3) Questions and Answers, on Sketch II. — 4) Count Egmont. — 5) Richelieu. — 6) Julius Caesar. — 7) Anglicisms. — 8) Cromwell. — 9) A German Legend. — 10) Charles V. — 11) The Crusades. — 12) Rudolf of Habsburg.

H. Vermehrung der Lehrmittel im Jahre 1856.

I. Vermehrung der Schul-Bibliothek an Büchern und Kartenwerken.

A. Durch Geschenke: 1) Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegio hier selbst: „Deutscher Liederhort,“ her. v. Ludwig Erk, Berlin 1856. 2) Von der Königl. Regierung hier selbst: Das Lutherbüchlein, von Wangemann, 2. Aufl., Stettin 1855. 3) Durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegio von Prof. Schweigger zu Halle: dessen Geschichte des Elektromagnetismus, Halle 1856. 4) Von dem Königl. Regierungs- und Schulrath Herrn Barthel hier selbst: Die im Bau begriffenen Brücken über die Weichsel bei Dirschau und über die Rogat bei

Marienburg. Entworfen und geleitet vom Geh. Ob.-Baurath Lenge. XIX Tafeln, Berlin 1855, Ernst u. Korn. 5) Von dem Herrn Apotheker Werner hiersebst: 1) Archiv der Pharmazie, her. v. H. Wackenroder u. E. Bley. Hannover 1846—48, 6 Bde. — 2) Pharmacopoea Borussia, übers. v. Dulk, 2 Bde. — 3) Flora Silesiae v. Wimmer u. Grabowski, 1827—29, 3 Bde. — 4) Dufos, Chemisches Apothekerbuch, 3 Bde., 2. Aufl. — 5) Dufos, Handbuch der pharmaceutisch-chemischen Praxis, 2. Aufl. — 6) Dufos, Die chemischen Heilmittel und Gifte, 1839. 6) Durch Herrn Director Dr. Franckel hiersebst: Jahresbericht des jüd.-theolog. Seminars „Fränckel'sche Stiftung,“ 1856. 7) Von dem Präsidio der Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur: der 33ste Jahresbericht derselben. 8) Von dem Vorstande der Königl. polytechnischen Schule zu Stuttgart: Die Einladungsschrift zu der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg. 9) Vom Director Dr. Kletke wurden folgende, ihm von Verlagsbandlungen und Verfassern geschenkte Werte der Schulbibliothek einverleibt: 1) Das Gefängniß, Lustspiel von Benedix. Uebers. in's Engl. von Morris. Magdeburg, Fabricius. — 2) Latein. Vocabularium von Leng. Graudenz, Rötke's Verlag. — 3) Wittstein's Lehrb. d. Elementar-Mathem. I. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. — 4) Plöb's Lehrb. d. franz. Sprache, 1. Cursus, 11. Aufl. Berlin, Herbig. — 5) John Prince Smith's Lehrb. d. engl. Sprache, 1. Cursus. Berlin, Herbig. — 6) P. Heuser's prakt. Anleitung z. Buchstaben- u. Algebra. Gütersloh, C. Bertelsmann. — 7) Meyer's Aufgabensammlung über Wechsel-, Waarenrechnungen u. s. f. Hannover, Hahn. — 8) Joh. Müller's Grundriß der Physik u. Meteorol. 5. Aufl. Braunschweig, Vieweg u. S. — 9) Knochenhauer, Directors zu Meiningen, drei Abhandl. über elektrische Ströme, 1856. — 10) Pütz, Leitfaden d. vergleichenden Erdbeschreib. Freiburg im Breisgau, Herder. — 11) Beck's histor.-geographischer Atlas, komplet. desgl. — 12) Die polytechnische Schule zu Hannover, von Karmarsch. Hannover, Hahn's Hofbuchh. — 13) Collection de tableaux historiques à l'usage des écoles (l. hist. de Jeanne d'Arc par M. de Barante) von Fulda. Duisburg, Joh. Gwich. — 14) Brenneck's Schulgrammatik d. englischen Spr. Posen 1856. — 15) Bonnell's latein. Vocabularium für Anfänger. Berlin, Enslin. — 16) Kopp's brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. Berlin, Jul. Springer. — 17) Müller's Arithm. u. Algebra. Berlin, Springer. — 18) Moississig's latein. Grammatik, 3. Aufl. Berlin, Gärtner. — 19) G. Weber's Lesebuch zur Geschichte der deutschen Literatur alter u. neuer Zeit. Leipzig, W. Engelmann (Geschenk vom Verfasser, Herrn Realschuldirektor Weber zu Heidelberg). — 20) Herzog's Stoff zu stilist. Uebungen in der Muttersprache, 6. Aufl. Braunschweig, Schweschte u. Sohn. — 21) Wolger's Schulgeographie f. d. mittl. Kl., 9. Aufl. Hannover, Hahn. — 22) Seffer's Erstes Hilfsbuch beim Unterr. in d. deutschen Spr., 7. Aufl. Hannover, Hahn. — 23) Leunis Schulnaturgeschichte, 3. Thl. Hannover, Hahn. — 24) Weber's Lehrb. Die Weltgeschichte, 4. Aufl. Leipzig, W. Engelmann. — 25) C. Plöb, Petit vocabulaire français, 4. Aufl. Berlin, Herbig. — 26) Pütz, Lehrb. d. vergleich. Erdbeschreib. Freiburg i. Br., Herder. — 27) Fliedner, Aufgaben a. d. Physik u. Lösungen, 1. 2. Abth. Braunsch., Fr. Vieweg u. Sohn.

Wir sprechen für alle diese Geschenke den ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank hierdurch aus.

B. Durch Ankauf. a) Neu hinzugetreten sind: Kurz, Lehrbuch d. heil. Geschichte, 6. Aufl. — Kurz, Lehrbuch d. Kirchengeschichte, 2. Aufl. — Preuß. Biblische Geschichten, 9. Aufl. — Clemen, Grundzüge d. christl. Kirchengeschichte, 1853. — Die Reformationsgeschichte in Schilderungen, von B. ter Haar. Aus d. Holländ. von C. Groß, 2 Bde., 1856. — Schröder, die Religion in unsern Gymnasien u. höheren Schulen. Göttingen 1856. — Geschichte der Hohen Carlsschule von H. Wagner, I. H. 1. Würzburg 1856. — J. Preis, die Licht- und Schattenseiten des preuß. u. deutsch. Schulwesens, 2. Ausg., 1854. — Lewes, Göthe's Leben und Schriften. Uebers. v. Jul. Frese, Bd. I. Berlin 1857. — Giesebrecht's Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Thl. 1. — Aus Stein's Leben, von G. H. Perz von 1757—1831. Berlin 1856. — Joh. G. Droysen, Geschichte der preussischen Politik, Thl. I, die Gründung. Berlin 1855. — Archiv für die Landeskunde der preussischen Monarchie, 1.—3. Quartal 1856. — C. Schwinger, die preussische Geschichte in Schilderungen u. Darstellungen.

Berlin 1856. — Historisch-geographischer Wand-Atlas nach C. v. Spruner von C. A. Bretschneider, 1. u. 2. Lief. (10 Karten auf Leinwand z. Geschichte Europa's im Mittelalter bis auf die neue Zeit). Gotha, Perthes 1856. — W. Pütz, Historisch-geographischer Schul-Atlas, 1. Abth. (die alte Welt). Regensburg 1856. — Ein Inductions-Globus von Brandegger, aus schwarzer Schiefermasse, auf Gestell mit Meridian. — C. Vogel's Wandkarte von Europa. Wachseleinwand. — Ziegler's Karte der Schweiz, Winterthur 1856. — Illustrierter Alpenführer, Leipzig, Weber 1854. — Brüllow's geognostische Wandkarte. Berlin, Schert 1856. — Heinrich Bach's geognostische Uebersichtskarte von Deutschland, der Schweiz und den angrenzenden Ländertheilen, in Farbendruck. Gotha, Just. Perthes 1856. — Maury, die physische Geographie des Meeres. Deutsch bearbeitet v. C. Böttger. Leipzig 1856. — Joh. Müller's Lehrbuch und Atlas der kosmischen Physik. Braunschweig 1856. — G. Hartwig, das Leben des Meeres, Lief. I. Frankfurt a. M. 1857. — Die Aequatorial-Zone des gestirnten Himmels, entworfen von Dr. Joh. Müller. Freiburg 1856. — Fliedner's Aufgaben aus der Physik. Braunschweig 1856. — Mojer's Grundzüge der Agrikultur-Chemie. Wien 1857. — Stammer, chemisches Laboratorium, Thl. I. Gießen 1856. — C. Herrig et C. Burguy. La France littéraire. Moreaux choisis de Littérature franc. anc. et moderne. Brunswick 1856. — Kehrlein's Schulgrammatik der deutschen Sprache. Leipzig 1856. — Berthran's Lehrbuch der unbestimmten Analytik, 2. Abth., diophantische Gleichungen 2. Gr. Halle 1856.

b) Fortgesetzt wurden: Pädagogische Revue, begründet von Mager, her. von W. Langbein. — Schulblatt für die Provinz Brandenburg. — Pädagogische Monatschrift. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, her. v. Müggel, Berlin. — Die höhere Bürgererschule. — Leipziger Blätter über Erziehung und Unterricht. — Dieselweg's Jahrbuch. — Die Gegenwart, Lief. 134—151. — Petermann's Mittheilungen über wichtige neue Forschungen in der Geographie, 1855 Lief. 11, 12; 1856 Lf. 1—10. — Raumer's historisches Taschenbuch, 3. Folge 8. Jahrg. — Heeren und Ufer's Staatengeschichte, 30. Lief. — Zinkeisen, Osmanisches Reich, Thl. 4. — Thiers, Gesch. d. Consul. und d. Kaiserthums, Bd. 13 u. 14. — Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Lief. 24—29. — Macaulay's Geschichte Englands, Th. IV—VII. — Zeitschrift für allgemeine Erdkunde von Gumprecht. — Mommsen's Römische Geschichte, Bd. III. — Gervinus, Geschichte des 19. Jahrh., Bd. II. — Kurz, Geschichte der deutschen Literatur, Abth. I, Lief. 2—12, Abth. II, Lief. 2—13. — v. Sydow's Wand-Atlas: Australien, Amerika. — Ersch und Gruber's Encyclopädie, Sect. I, Bd. 62, 63. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Bd. 19 u. 20. — Meymann und Desfeld's topographische Karte d. preussischen Staates, Lief. 96—108. — Boussingault's Agrikultur-Chemie. Supplementbd. — Bedeke und Romberg's Handbuch der Landbaukunst, Lief. 7. — Wiebe's Lehre von den einfachen Maschinen, II, Lief. 2. — Franz Arago's sämtliche Werke, Bd. 5 u. 12 (Astronomie Bd. 2). — H. Schacht's Lehrb. d. Anatomie u. Physiologie der Gewächse, 1. Theils 2. Abth.

c) Zeichnen- und Kunstwerke: Grandes études par Julien, 5 Blatt. — Berliner systematische Zeichenschule von W. Hermes, 18 Hefte. — Allgemeine Zeichenschule in Umrissen, Hannover u. London, 8 Hefte. — 2 Pferdestücke. — Adam, Thierzeichnen, 1 Hest. — Heideloff, Les ornements du moyen âge, Supplementbd. S. 1. — Heideloff, die Kunst des Mittelalters in Schwaben, Lief. 4, 5. Stuttgart. — W. Lübke's Geschichte der Architektur (mit 174 illustrierten Holzschn.). Leipzig 1855. — Wieseler, Denkmäler der alten Kunst (Desterley), Bd. II S. 5. — Schule der Baukunst, Bd. II, Abth. 2 (Schule des Maurers), her. von Harres, Leipzig.

d) Schreib- und Gesangwerke: Herzsprung's kalligraph. Vorschriften (deutsch); Vormann's desgl. (latein.). — Erk, Graf, Sängerbain, 30 Hefte. — Die Sammlung geschrieb. Noten ward vermehrt.

e) Die Programmen-Sammlung empfing im Jahre 1856 durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium hieselbst die Schulprogramme von 113 preussischen Gymnasien und 45 preussischen Realschulen; durch die Königl. Regierung von 2 preuss. Realschulen; außerdem auf Privatwegen durch die Directoren der betreffenden Anstalten aus folgenden Orten: Aachen, Annaberg, Berlin (Königstädtische Realschule), Bingen, Bromberg, Bunzlau, Cassel, Culm,

Dresden (Neustadt und Krause's Institut), Eisenach, Ettenheim, Frankfurt a. M., Gießen, Goldberg, Graudenz, Grüneberg, Hannover, Köln, Leipzig (Realschule und modernes Gesammtgymnasium), Lennep, Liegnitz, Lippstadt, Magdeburg, Mainz, Meiningen, Memel, Michelstadt, Reiffe, Offenbach, Ohlau, Oldenburg, Perleberg, Prag (K. K. böhmische Ober-Realschule), Presburg, Rakonitz in Böhmen, Rawicz, Reichenberg in Böhmen, Saalfeld, Schwerin, Sondershausen, Stralsund, Stuttgart (polytechnische Schule), Trier, Troppau, Wehlau, Wien (Communal-Ober-Realschule in der Vorstadt Wieden) und Worms.

II. Die Lese-Bibliothek für Schüler vermehrte sich durch folgende Werke.

A. Durch Ankauf: Bibliothek franzöf. Werke, Münster 1855. (Théodose le Grand, par Fléchier. — Hist. de Charlemagne par Capesique. — Hist. de première Croisade par Michaud. — Mort de Louis XVI, par Alph. de Lamartine. — Hist. d'Aladdin, par Galland. — Choix de Nouvelles du XIX siècle. — Choix de Contes et recits.) Hist. d'Alexandre le Grand, par Charles Rollin. — Reinecke Fuchs von Göthe, mit Zeichnungen von Kaulbach, auf Holz gez. v. Jul. Schnorr. Stuttgart, Lief. 1—3. — Göthe's Faust, erläutert v. Saupe. Leipzig 1856. — Hamlet, zwei Vorträge von F. Noire. Mainz 1856. — Hermann und Dorothea von Göthe, mit Erklär. v. Timm. Stuttgart 1856. — Schiller und Lotte in d. J. 1788, 1789. Stuttg., Cotta 1856. — Briefwechsel zwischen Schiller und Göthe in den Jahren 1794—1805, 2. Aufl., 2 Bde. Stuttgart 1856. — Schiller's Jugendjahre, von Ed. Voas. Her. von W. v. Malzbahn, 2 Bde. Hannover 1856. — Schiller's Heimathjahre, von H. Kurz, 2. Aufl., 2 Bde. Stuttgart 1857. — Hans Sachs. Eine Auswahl aus dessen Werken, her. von G. W. Hoppf, 2 Bde. Nürnberg 1856. — Quickborn. Gedichte a. d. Volksleben von Claus Grothe. Aus der Ditmar'schen Mundart übertragen von A. v. Winterfeld. Berlin 1856. — August Kopisch's gesammelte Werke, 1—4. Berlin 1856. — Seybt, Lebensbeschreib. und Bilder d. deutschen Kaiser. Leipzig 1855. — Illustrierte geograph. Bilder aus Preußen I, von Fr. Körner. — Das Vaterlandsbuch. Illust. Bilder aus der Heimath II, von Fr. Körner, C. Vogel und Jos. Wenzig. — A. W. Grube's Biographische Miniaturbilder, 1. Abth. 1. 2. Leipzig 1856. — Die Weltgeschichte in hundert Abschnitten, nebst Charakterbildern. Von Hegner und Schlimpert. Dresden 1856. — H. Klette's Stützenbuch, Berlin 1856. — Alex. v. Humboldt's Reisen, Lief. 15—28, her. von H. Klette. — Aus der Natur, Bd. 8. 9. — Das Ausland, Jahrg. 1855. — 6 Erzählungen aus der Jugend-Bibliothek von Gustav Nieritz. — 5 Erzählungen von Franz Hoffmann, Stuttgart 1857. — 5 Erzählungen von W. D. v. Horn, Wiesbaden. — 4 Erzählungen von Philipp Körber, Nürnberg.

B. Geschenkt wurden: Von Herrn Lehrer Dr. Paur hier selbst: *Opitii opera*, 1646. — Von der Hahn'schen Hofbuchhandlung zu Hannover: C. Oltrogge's deutsches Lesebuch. Elementar-Cursus, 4. Aufl., 1856. — Von der Verlags-Handlung Gust. Grote zu Hamm: Deutsches Lesebuch von Hoppf und Paulsick, Thl. I, Abth. 2 u. 3. — Von dem Quartaner Dekar Wollheim: eine Erzählung von Walter Scott. — Von dem Quintaner Ernst Heyn: Roland's Thiergeschichten für Kinder. — Von dem Quintaner Georg Auras: Vormbaum's Erzählungen aus der brandenburgischen Geschichte. — Von dem Quintaner Albrecht Bullrich: Hanneken und die Küchlein, von Eberhard. — Von dem Quintaner Paul Grosser: eine Erzählung von Franz Hoffmann.

Der Vorstand des Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung hier selbst hatte die Freundlichkeit, 4 Eintrittskarten für Primaner zu den in diesem Winter zum Besten des Gustav-Adolph-Vereins im Musiksaale gehaltenen wissenschaftlichen Vorträgen zu schenken.

Wir sagen für alle diese Gaben den herzlichsten Dank!

III. Das physikalische Cabinet erhielt folgenden Zuwachs: Einen Apparat zur Wärmelehre mit zwei messingenen Ausstrahlungs-Würfeln; einen Wasserzerseßungs-Apparat; einen Apparat zum elektrischen Licht und zu Glühversuchen; einen Apparat für Leitungsfähigkeit der Metalle; eine geschmiedete eiserne Schmelzkelle; ein $2\frac{3}{4}$ ' langes Glasrohr; eine feine Wage mit 10" langem Balken und Bügelschaale; ein Wagen-Stativ mit messingener Säule und Vorrichtung zum Heben;

eine Condensator-Platte; einen großen Holzring auf isolirten Füßen zur Erzeugung langer elektrischer Funken; einen Elektrophor von harmonisirter Gummimasse; einen Platinlöffel mit Halter; ein Wage-Manometer zu Luftpumpenversuchen; ein Stereoskop mit fünf transparenten Bildern, und andere kleinere Apparate.

IV. Die Modell-Sammlung gewann ein sehr nett aus Pappe zu Paris gefertigtes Modell einer Dampfmaschine; ferner ein dergleichen Modell einer Schiffs-Dampfmaschine.

V. Die naturhistorischen Sammlungen vermehrten sich um 19 Stück angekaufte Mineralien. Es schenkten: Herr Kaufmann Perl hiersebst: ein Sandsteingebilde aus dem Wasserfalle Imadra in Finnland und 2 Stück Buntkupfererz; der Sekundaner Arthur v. Lössau: einen Hummer, einen Taschentrebs und eine Seespinne; der Quartaner Joseph v. Witowski: 4 Stück Verfeinerungen und 1 Stück Kupfervitriol; der Sertaner Paul Haberstrohm: *Bombycilla garrula* (gem. Seidenschwanz), Männchen und Weibchen; Herr Banquier Breslauer einige Mineralien aus Kolbnis bei Jauer. — Wir danken herzlich dafür.

VI. Der Feldmeh-Apparat gewann einen gebrauchten Sextanten mit Fernrohr und Mikroskop in Kasten.

VII. Für's Laboratorium wurden die von den Primanern bei den praktischen Uebungen verbrauchten Chemikalien und Reagentien nebst Brennspiritus durch einen Geldbeitrag derselben wieder ergänzt. Aus Schulmitteln wurden folgende Apparate beschafft: 14 Flaschen, 2 Duzend Kochfläschchen, 3 Gasentbindungsfaschen, 100 Gläser, 2 feine Bechergläser, 7 halbe Duzd. Stöpselgläser, 2 Glaszylinder, ein in 1000 C.-G. getheilter Cylinder, 2 in $\frac{1}{10}$ C.-G. getheilte Buretten, 1 heberförmiges Glasrohr, 2 gerade und 2 U-förmige Chlorcalciumröhren, 1 Duzd. Glasstäbe, 32 Glasstrichter, 1 Trichter von Porzellan, 16 Glas-Retorten, 15 Glaskolben, 5 Standkolben, 1 eiserner Kolben, 1 Chamott-Ofen, 5 große Abdampfschaalen, 2 Sas dergl. von Porzellan, 4 eiserne Schaalen, 3 runde hessische Schmelztiegel mit Deckel, 2 Sas dergl. dreieckige, 12 feine porzellanene Schmelztiegel, 4 porzell. Rännchen, 1 Kolbenträger, 1 Retortenhalter, 5 Dreifüße von Draht, 4 Anstrichpinsel, 2 Holzspatel, 1 Beinspatel, 3 Beinlöffel, 3 Hornlöffel, 1 Hornmesser, 2 neusilberne Spatel, 2 englische dreikantige Feilen, 1 mineralogischer Hammer, 1 Stuis mit Grammengewichten von Messing und Platina, u. A. — Herr Fabrikant und Kaufmann Andersohn hiersebst schenkte aus seiner Fabrik 5 Pfund Mennige; Herr Kaufmann Büchler eine Anzahl Fläschchen; Herr Kaufmann Blothner einen großen Block Gußzink. Wir sagen unsern besten Dank dafür.

VIII. Für den Gesang-Unterricht trat an die Stelle des schon sehr gebrauchten Flügels ein neues von Berndt hiersebst gefertigtes Flügelinstrument im Werthe von 190 Thalern, aus Kirschbaumholz.

IX. Auch die Utensilien wurden angemessen vermehrt. Der Prüfungs-saal wurde mit 16 neuen langen Bänken versehen, um Sitzplätze für die Schüler bei der Schulanacht zu gewinnen; für die Klassenzimmer wurden 8 neue Schultische wegen vermehrter Schülerzahl; im Laboratorium ein Katheder, ein Schrank; in dem Zeichensaale Staffeleien und Rahmen zum Aufstellen der Zeichnungen bei der Ausstellung angefertigt und Anderes mehr.

Abiturienten im Schuljahre 18⁵⁶/57.

Es haben in den beiden, am 29. September 1856 und am 25. und 26. März 1857 unter dem Vorsitze des königlichen Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert stattgefundenen Abiturienten-Prüfungen folgende Primaner der Anstalt das Zeugniß der Reife erhalten:

Nr.	Fortlauf. Nr.	N a m e.	Stand und Wohnort des Vaters.	D e s A b i t u r i e n t e n				
				Alter	Religion.	Aufenthalt in der Realsch.	in Prima.	erwählter Beruf.
1.	162	Robert Scholz	Wirthschaftsbeamter zu Kohnstorf bei Striegau	Jahr 19 $\frac{1}{2}$	evg.	Jahr 4	Jahr 2	Hüttenfach.
2.	163	Hermann Vogel	Revierförster zu Klein-Althammer im Kr. Kosel	20	"	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Hüttenfach.
3.	164	Gustav Anschütz	Kgl. Stations-Assistent an der Märk. Eisenbahn zu Breslau	18 $\frac{1}{2}$	"	6 $\frac{1}{2}$	2	Maschinenbau.
4.	165	Richard Bormann	Gräfl. Schaafgotsch. Hornmeister zu Hermsdorf unter'm Kynast	19 $\frac{1}{4}$	"	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Forstfach.
5.	166	Friedrich Dreher	Kaufmann, zu Grossen verstorben	19 $\frac{1}{2}$	"	9	2 $\frac{1}{2}$	Landwirth.
6.	167	August Eggel	Hürl. hohelohescher Domainenrath zu Slawenitz in Ob.-Schlesien	19 $\frac{3}{4}$	"	4	2	Bergfach.
7.	168	Albert Gaab	Hürl. hohel. Kammerdiener zu Slawenitz in Ob.-Schlesien	18 $\frac{1}{2}$	"	6	2	Eisenbahnbau.
8.	169	Otto Henne	Commissionär zu Breslau	19	"	7	2	desgl.
9.	170	Max Hertrumpf	Polizeianwalt und Bürgermeister a. D. zu Göritz	18 $\frac{1}{2}$	"	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Militair.
10.	171	Gustav Kolbe	Kaufmann zu Frankenstein	17 $\frac{1}{2}$	kath.	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Landwirth.
11.	172	Lothar Kreis	Kgl. Appellationsgerichtsrath zu Breslau	19	evg.	3 $\frac{1}{2}$	2	Militair.
12.	173	Paul Mätzsche	Gutsbesitzer, zu Breslau	18 $\frac{1}{4}$	"	8	2	Baufach.
13.	174	Johannes Pries	Kgl. Eisenbahn-Baumeister und Hauptmann a. D. zu Breslau	20 $\frac{3}{4}$	"	10	2 $\frac{1}{2}$	Hüttenfach.
14.	175	Ernst Thomeßet	Hütten-Inspektor zu Beuthen in Ob.-Schlesien	18 $\frac{3}{4}$	kath.	6 $\frac{1}{2}$	2	Hüttenfach.
15.	176	Paul Trappe	Oberlehrer an der Realschule am Zwinger zu Breslau	18	evg.	9	2 $\frac{1}{2}$	Maschinenbau.

Von diesen Abiturienten haben Gaab und Kolbe das Prädikat „vorzüglich bestanden“, Anschütz, Bormann, Henne, Hertrumpf, Kreis und Trappe das Prädikat „gut bestanden“ und die übrigen das Prädikat „hinreichend bestanden“ erhalten.

Die Ausstellung

der Freihand-, Linear-, Bau-, Maschinen- und Situations-Zeichnungen findet in den Zeichensälen des Realschulgebäudes am Zwingerplaz statt

Sonnabend den 4. April und Sonntag den 5. April 1857

und zwar an jedem dieser Tage nur Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, unter Aufsicht der Zeichenlehrer Bolte und Haberstrohm.

Ordnung der öffentlichen Prüfung aller Klassen der Realschule.

Montag den 6. April 1857.

Vormittag:	8 Uhr:	Bierstimmiger Choral.
		Sexta A: Religion, evangel. Ordentlicher Lehrer Gnerlich. Geographie..... Lehrer Haberstrohm.
	9 "	Quinta A: Rechnen..... Ordentlicher Lehrer Gnerlich. Latein..... Ordentlicher Lehrer Lendin.
	10 "	Quarta A Abth. 2: Deutsch. Ordentl. Lehrer Dr. Schottky. Abth. 1 u. 2: Naturbeschreibung. Kandidat Adler.
	11 "	Tertia A: Latein..... Kandidat Pohl. Französisch... Lehrer Lieut. Jäger.
Nachmittag:	2½ Uhr:	Unter-Sekunda: Englisch.... Ordentlicher Lehrer Dr. Schottky. Religion.... Oberlehrer Müller.
	4 "	Ober-Sekunda: Physik.... Oberlehrer Dr. Henn. Geschichte.... Oberlehrer Dr. Adler.
	5 "	Gesangübungen, geleitet von dem Königl. Musikdirektor Siegert.

Dienstag den 7. April 1857.

Vormittag:	8 Uhr:	Vierstimmiger Choral.	
		Sexta u. Quinta:	Religion, katholische. Curatus Bittner.
		Sexta B:	Rechnen. Ordentlicher Lehrer Auras.
	9 "	Quinta B:	Deutsch. Derselbe.
		"	Französisch. Kandidat Pohl.
	10 "	Quarta B:	Latin. Ordentlicher Lehrer Dr. Kabe.
		"	Geographie. Oberlehrer Reiche.
	11 "	Tertia B:	Mathematik. Oberlehrer Dr. Henu.
		"	Geschichte. Oberlehrer Dr. Adler.
Nachmittag:	2½ Uhr:	Unter-Prima:	Deutsch. Der Director.
		"	Französisch. Ordentlicher Lehrer Dr. Peucker.
	4 "	Ober-Prima:	Mathematik. Oberlehrer Trappe.
		"	Chemie. Prorector Kleinert.
	5 "	Entlassung der Abiturienten durch den Director.	

Deklamationen, Gesänge und Reden.

Montag den 6. April 1857.

- Vormittag:** Aus VIA: Oskar Bauß: „Ein Wanderlied.“
 Otto Stein: „Der Bauer und der Brillenhändler,“ von Gellert.
- Aus VA: Manfred Wenzel: „Harras der kühne Springer,“ von Th. Körner.
 Fritz Leonhardt: „Der Bauer und sein Sohn,“ von Gellert.
- Aus IVA2: Carl Wilm: „L'ame du licencié,“ par Lesage.
 Carl Berg: „Wiege und Sarg,“ von Würfert.
- Aus IIIA: Fritz Rieger: „Der Uebergang über den Simplon.“ Französisch
 von Vignon.
 Theodor Franck: „Die Schrecken eines Urwaldes,“ nach Schomburgk.
- Nachmittag:** Aus Unter-II: Berthold Kiefer: „Der Mohrenfürst,“ von J. Freiligrath.
 Max Höhne: „Der Kirchhof von Otensee,“ von A. Mahlmann.
- Aus Ober-II: Albert Hoffmann: „Le printemps,“ par Lemiére.
 Louis Glässer: „Der Aufenthalt der Königin Luise von Preußen in Schlesien im August 1800,“ nach Gylert.

Montag Nachmittag 5 Uhr: **Gesänge**, vorgetragen von der ersten Singklasse.

- 1) Zwei Gesänge zum Palmsonntage:
 - a) Chor: „Tochter Zion freue dich!“ Musik aus Händel's „Judas Maccabäus.“ Selecta.
 - b) Choral: „Wie soll ich dich empfangen?“ harmonisirt von Zelter.
- 2) Arie: „In diesen heil'gen Hallen,“ von Mozart; gesungen von dem Primaner Oskar Neumann.
- 3) Zwei zweistimmige Lieder:
 - a) „Heimath,“ von Franz Abt; gesungen von den Quartanern Gustav Scholz und Heinrich Kraze.
 - b) „Vöglein im hohen Baum,“ von Reiffiger; gesungen von dem Tertianer Georg Tietze und dem Quartaner Friedrich Herrmann.
- 4) „Im Herbst.“ Vierstimmiger Gesang von G. Fr. Richter. Selecta.
- 5) Zwei Lieder:
 - a) „Wanderlust,“ von Gollmick; gesungen von dem Sekundaner Julius Pulvermacher. Tenor.
 - b) „Jägerlust,“ von Bant; gesungen von dem Primaner Wilhelm Dirlam. Bass.
- 6) Zwei Gesänge für Männerchor:
 - a) „Die drei Jäger und der weiße Hirsch,“ von C. Kreuzer.
 - b) „Der Morgen im Gebirge,“ von Lecerf.
- 7) „O Gew'ger, wie groß sind deine Mächte!“ Scene aus der Oper „das befreite Jerusalem“ von Righini. Selecta.
- 8) „Waldbvögelein.“ Volksweise aus dem Odenwald, für 5stimmigen Chor eingerichtet.

Dienstag den 7. April 1857.

- Vormittag:** Aus VI B: Richard Schönwälder: „Der Fischreier," von Lühr.
 Ferdinand Burkowski: „Zwerg Schabernack," von Bockstein.
 Aus V B: Hermann Danke: „Der Choral bei Leuthen," von H. Besser.
 Gustav Halbach: „Der Postillon," von Lenau.
 Aus IV B: Richard Schweder: Aus „Paul und Virginie," von Bernardin de
 Saint-Pierre. Französisch.
 Otto Baier: „Ziska vor Landeswart," von Frankl.
 Aus III B: Friedrich Köhner: „Skarb ukryty." Eine Erzählung. Polnisch.
 Oskar Büttner: „Der Preuze in Lissabon," von C. v. Holtei.

Nachmittag: Reden der Primaner.

- Um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Albert Gaab, Abiturient: „On the Friendship between Schiller and Göthe."
 Um 3 $\frac{3}{4}$ Uhr: David Hiller, Ober-Primaner: „Wie stellt sich der Verfall des Ritterthums
 in Göthe's Götz von Berlichingen dar?"
 Um 5 Uhr: Otto Henne, Abiturient: „Discours sur la Phèdre, tragédie de Racine."
 Louis XIV.

Mittwoch den 8. April Morgens 8 Uhr die Censur in allen Klassen, um 9 Uhr die
 Befragung. Nach dieser erhalten die abgehenden Schüler ihre Schulzeugnisse.

Mittwoch den 15. April Morgens 8 Uhr haben sich sämmtliche für Ostern zur Auf-
 nahme angemeldete Schüler zur Prüfung bei dem Director einzufinden, nach deren Ausfall
 die Inscription stattfindet.

Mittwoch den 22. April 1857 Morgens 8 Uhr: Eröffnung des neuen Schul-
 cursus für die Klassen der Unter-Realschule: Sexta bis Quarta; um 10 Uhr für die
 Klassen der Ober-Realschule: Tertia bis Prima.

Dr. Kletke.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- W 5
- G 6
- K 7
- M 8
- Y 9
- C 10
- M 11
- B 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19

Vormittag: Aus VI B: Rid
 Aus V B: Her
 Aus IV B: Rid
 Aus III B: Fric

Nachmittag: Reden der
 Um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Albert
 Um 3 $\frac{3}{4}$ Uhr: David
 Um 5 Uhr: Otto
 Louis

Mittwoch den 8. A
 Bersekung. Nach dieser
 Mittwoch den 15. S
 nahme angemeldete Schü
 die Inscription stattfindet.
 Mittwoch den 22.
 cursus für die Klassen der
 Klassen der Ober- Realschu

von Ehr.
 " von Beshstein.
 n," von H. Besser.
 nau.
 ginie," von Bernardin de
 Frankl.
 Erzählung. Polnisch.
 " von C. v. Holtei.

between Schiller and Goethe."
 der Verfall des Ritterthums
 dre, tragédie de Racine."

len Klassen, um 9 Uhr die
 Zulzeugnisse.
 tliche für Oftern zur Auf-
 ufinden, nach deren Ausfall
 nung des neuen Schul-
 ta; um 10 Uhr für die

Dr. Kletke.